

## **Rückerstattungen nach FTI-Insolvenz: Ein komplizierter Kampf um Geld**

Kunden des insolventen Reiseveranstalters FTI erhalten jetzt Rückerstattungen. Der Prozess ist gestartet, Details zur Beantragung folgen.

Seit der Insolvenz des Reiseveranstalters FTI im Juni 2024 stehen viele Kunden vor der Herausforderung, ihre Erstattungen für stornierten Reisen zu erhalten. Der Deutsche Reiseversicherungsfonds (DRSF) hat nun den Rückerstattungsprozess gestartet, was für die betroffenen Reisenden von großer Bedeutung ist, da insgesamt 250.000 Pauschalreisen storniert wurden. Insgesamt erwarten etwa 60.000 Reisende, deren Reisen durch die Insolvenz betroffen sind, eine Rückzahlung.

### **Die Herausforderungen der Rückerstattung**

Trotz des gestarteten Rückerstattungsprozesses gibt es für viele Kunden Hürden, die überwunden werden müssen. Ein Bericht informiert darüber, dass das Online-Formular, das zur Beantragung der Rückerstattung ausgefüllt werden muss, als umständlich empfunden wird. Urlauber müssen den Antrag innerhalb von 90 Minuten abschließen, es gibt jedoch keine Möglichkeit, den Antrag zwischendurch zu speichern oder nachträglich zu ändern.

Ein weiteres Problem ist, dass Reisende ein angehängtes Formular unterzeichnen müssen, was einen Drucker erfordert – ein Gerät, das nicht jeder im Haushalt besitzt. Der Verbraucherberater der baden-württembergischen

Verbraucherzentrale äußerte zudem Bedenken, dass für technisch weniger versierte Urlauber keine Möglichkeit besteht, den Antrag in Papierform einzureichen, was unabhängige Anträge erschwert.

## **Der Erstattungsprozess im Detail**

Gemäß der DRSF-Informationen sollen die erbetenen Rückerstattungen bis zum Herbst 2024 abgeschlossen sein. Ali Arnaout, einer der Geschäftsführer der DRSF, berichtete, dass der Erstattungsprozess möglicherweise einer der größten in der Geschichte Deutschlands ist, mit einem Volumen im mittleren dreistelligen Millionenbereich. Betroffene Kunden werden direkt kontaktiert, sofern ihre Kontaktdaten vorliegen, und erhalten Anweisungen über ein Online-Portal zur Antragstellung.

Für FTI- oder BigXtra-Kunden, deren Informationen unvollständig sind, wird eine Benachrichtigung per Post erfolgen, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Daten vorhanden sind. Hierbei ist es wichtig, dass Reisende ihre Buchungsunterlagen, einschließlich des Sicherungsscheins des DRSF, bereithalten, um die Bearbeitung der Rückerstattung zu beschleunigen.

## **Das gesellschaftliche Umfeld und die Relevanz**

Die Insolvenz von FTI hat nicht nur finanzielle Auswirkungen auf die betroffenen Reisenden, sondern wirkt sich auch auf die Reisebranche insgesamt aus. FTI ist Deutschlands drittgrößter Reiseveranstalter und spielte eine zentrale Rolle im Reisesegment. Die Gründung des DRSF nach der Insolvenz von Thomas Cook im September 2019 zeigt, wie wichtig ein solcher Schutz für die Kunden ist. Der DRSF hat den Auftrag, die Vorauszahlungen der Kunden im Falle einer Insolvenz zurückzuerstatten und gestrandete Urlauber zu unterstützen. Dies betont die Bedeutung eines effektiven Verbraucherschutzes innerhalb der Reisebranche und macht deutlich, wie wichtig es

ist, dass Reiseanbieter verantwortungsbewusst handeln.

## **Besondere Aspekte des Rückerstattungsprozesses**

Es ist wichtig zu beachten, dass der DRSF nur Pauschalreisen abdeckt und daher einzeln gebuchte Leistungen wie Hotelzimmer, Flüge oder Mietwagen nicht in den Rückerstattungsprozess einfließen. Dies könnte bedeuten, dass viele Reisende weiterhin auf ungewisse Erstattungen anderer Buchungen warten müssen, was die Unsicherheit in der aktuellen Lage vergrößert.

Insgesamt steht die Reisebranche vor einer schwierigen Situation, in der sowohl Unternehmen als auch Kunden gefordert sind, Lösungen zu finden. Während der Rückerstattungsprozess jetzt in Gang gekommen ist, bleibt es abzuwarten, wie viele Kunden letztendlich die notwendigen Erstattungen in voller Höhe erhalten können, und welche langfristigen Auswirkungen diese Insolvenz auf die Branche haben wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**